

Krimi-Fans bei Lesung zu Fuss unterwegs im Erler Moor

Erlen Aus der ganzen Ostschweiz kamen Zuhörer am Sonntagmorgen nach Erlen, wo nun das Bahnhofschild ORLON hing. Der Autor Wolf Buchinger: «Das ist ein Schutz gegen alle Tiktok-Fans, damit sie nicht das Dorf überrollen». Nach kurzer Einstimmung wanderte die Karawane quer durch das Dorf zu Stellen, an denen der Krimi «tot im Moor» spielt, vorweg der Autor mit Akkordeon und zackigen Rhythmen. Der erste Halt (analog zum Buch) war bei Steffens drei Eseln, handzahn und überrascht, dass mehrere Menschen ihnen gleichzeitig Karotten zustecken wollten. Der Appenzeller Bläss Pingpong spielte seine Rolle als durchgedrehter Entdecker der Leiche im Moor, der graue Plastiksack war immer noch da. Nach meh-

reren Lese-Stopps winkte der Aperitif mitten im Moor, umgeben von Libellen und vierblättrigem Klee. Dorfpolizist Beat Deutsch schien anwesend zu sein – er ermittelte, zweifelte und verzweifelte. Kurze Chansons unterstützten die spezielle Stimmung. Der Autor gab einen Gesamtüberblick und die Lösung seines dritten Falls, dieses Mal ohne Blut und Pistolen, dafür mit überraschender Verhaftung mitten auf dem Amriswiler Jahrmarkt, gab er nicht preis, schliesslich sollten die Leser nicht von vorneherein gelangweilt werden. Elisabeth (80): «Ich gehe regelmässig zu Lesungen, aber so viel Nähe, Kreativität und Emotionen habe ich noch nie erlebt – ich hatte manchmal Gänsehaut.»

Wolf Buchinger